

## LICHTENFELS

**Goddelsheim. Landfrauen:** Für die Tagesfahrt am Dienstag, 7. August, ist Abfahrt um 7.30 Uhr bei Bus-Grebe.

**Münden. Heimat- und Verkehrsverein:** Das Montaggrillen beginnt heute Abend wieder um 19 Uhr, Grillplatz am Feuerwehrhaus; heute grillt die Dorfjugend. Außerdem gibt es Cocktails. Alle Bürger und Gäste sind willkommen.

**Rhadern. Jugendchor:** Die Mitglieder treffen sich morgen um 8.15 Uhr auf dem Bahnhof in Winterberg (Gleis 1) zur Abfahrt nach Bremerhaven.

**Die „Melodivas“** beginnen heute mit der ersten Übungsstunde nach der Sommerpause, 20 Uhr, DGH. Neue Sängerinnen sind dazu willkommen.

## VÖHL

**Herzhausen. Imkerverein:** Der nächste Stammtisch für alle Imker und solche, die es werden wollen, findet heute um 20 Uhr im Gasthaus Röhle in Kirchlottleim statt.

**Obernburg. Die Kameradschaft** trifft sich zur Monatsversammlung heute um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

## CDU: Bouffier soll Bahnbaustoppen

**Waldeck-Frankenberg.** Die CDU Frankenberg engagiert sich weiter gegen eine Reaktivierung der Bahnstrecke von Frankenberg nach Korbach. Der Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes, Thomas Müller, der Vorsitzende der CDU-Stadtverordnetenfraktion, Pierre Brandenstein, sowie der stellvertretende Parteivorsitzende Thomas Rampe haben sich mit einem Brief an Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier gewandt.

In dem Schreiben räumen sie zwar ein, dass das Projekt schon zu Zeiten von Landrat Helmut Eichenlaub und einer bürgerlichen Kreistags-Mehrheit forciert worden sei, weisen jedoch auch darauf hin, dass es von Anfang an kritisch begleitet wurde. Das gelte besonders für den Altkreis Frankenberg und die regionale Wirtschaft.

Ein besonderes Augenmerk richten die Christdemokraten in ihrem Brief auf die möglichen Belastungen ihrer Heimatstadt. So heißt es: „Eine Wiederaufnahme des Bahnverkehrs zwischen Frankenberg und Korbach würde insbesondere der Stadt Frankenberg größte finanzielle und infrastrukturelle Probleme bereiten. So würden die vier Bahnübergänge für Staubelastung in der Innenstadt sorgen und eben diese Bahnübergänge müssten aufgrund einer Drittel-Finanzierung von der Stadt Frankenberg mitfinanziert und -unterhalten werden.“

Als wesentliches Argument gegen die Inbetriebnahme des Zugverkehrs führen Müller, Rampe und Brandenstein die Gesamtkosten des Projekts an. Von 14 Millionen Euro Investitionskosten solle der Landkreis 3,1 Millionen Euro tragen – aus Sicht der Frankfurter CDU ein Unding. Nachhaltig sei das Projekt nach Meinung der CDU ohnehin nicht – schließlich sei die Bahnstrecke bereits 1987 für den Personenverkehr mangels Nachfrage stillgelegt worden.

Die Frage der Reaktivierung hänge davon ab, ob das Land Hessen einen nennenswerten Anteil der Kosten für die Streckensanierung übernehme. „Im Namen der CDU Frankenberg bitten wir Sie daher sehr freundlich darum, diese Kosten nicht zu tragen“, schreiben die drei Frankfurter Politiker. (r)

# Landfrauen haben nichts verlernt

Kleine Erntezeitreise vor großem Publikum · Vorbereitung auf Dreschfest zum Stadtjubiläum

Gemäht und gebunden wie zu Zeiten der Großeltern wurde am Samstag am Dörnchen auf den Äckern von Ludwig Artzt, die Parkflächen drumherum waren dicht mit aktuellen Autos besetzt.

VON ARMIN HENNIG

**Lichtenfels-Sachsenberg.** Die Ernte wie zu Omas und Uromas Zeiten stieß auf großen Anklang bei Kindern, Enkeln und Urenkeln. „In fünf Jahren wird man so etwas kaum noch einmal machen können, weil es niemanden mehr gibt, der das so gelernt hat“, kommentierte Karl-Heinz Bremer das Geschehen. Der Sammler historischen Ackergeräts würde gern selbst eine authentische Ernte in seinem Heimatort Dorffitter veranstalten, aber dort gibt es nicht mehr genügend erfahrene Landfrauen.

### Handwerk nicht vergessen

Das historische Ackergerät am Dörnchen stammte von den Oberlenkerfreunden Sachsenberg, die beteiligten Landfrauen haben ihr Handwerk von der Pieke auf gelernt und nicht vergessen, nicht einmal die hohen Anforderungen von einst. „Also für den da hätten wir uns damals was anhören müssen“, kommentierte eine von ihnen einen etwas lose geratenen Hüchel. Der historische Ernteeinsatz diente zur Vorbereitung der Vorführungen zum Thema „Ernte im Wandel der Zeit“, die ein wesentlicher Bestandteil des



Beherrschen die Feldarbeit von anno dazumal noch immer: die Sachsenberger Landfrauen.

Fotos: Hennig

Festwochenendes zur Feier von 750 Jahren Stadtrechte Sachsenberg sein soll.

Michael Schwadtke steuerte den Hanomag R19 (=19 PS) über das Feld mit Ludwig Conradi an den Bedienelementen des Binders. Die Landfrauen sammelten die Bündel und bauten damit die Hüchel wie in den Zeiten, als sie noch als junge Mädchen auf dem Feld aktiv waren. Nach etlichen Runden machten Schleppler und Binder Station und Ludwig Artzt erklärte die Funktionsweise des Erntehelfers aus den fünfziger Jahren, während Karl-Wilhelm Valentin die Hebel be-

diente. Die angebinderten Hüchel bleiben nun zwei Wochen auf den Feldern stehen bis zum Dreschfest im Rahmen des Festwochenendes am 18./19. August.

### Ausklang am Lagerfeuer

Zum Auftakt der Veranstaltung gab es Leckereien vom Grill, Kaffee und Kuchen. Der Andrang war von Anfang an größer als erhofft, so Frank Richter. Zum geselligen Ausklang am Abend spielte Pfarrer Grass auf der Gitarre passende Lieder zum Lagerfeuer.



Ludwig Artzt (r.) erklärt die Funktion der Bindemaschine.



Die Herzhäuser Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin Susanne Kubat im Bergpark Wilhelmshöhe. Foto: pr

## Kunst in Kassel nachgespürt

Ederseeschüler wagen Spagat zwischen Antike und Moderne

**Vöhl-Herzhausen.** Einige Wochen hatten sich die Schüler der Klasse 5a der Ederseeschule Herzhausen im Deutschunterricht mit den Helden- und Göttersagen der antiken Mythologie auseinandergesetzt, hatten Stilmittel und Kennzeichen von Sagen sowie die großen Helden der Antike kennengelernt. Was lag da näher, als nach Kassel zu fahren und den Bergpark mit Herkules und Schloss Wilhelmshöhe zu besuchen?

Zunächst genossen alle den Ausblick vom monumentalen Herkules auf die darunter liegende barocke Parklandschaft und die Stadt Kassel. Leichtfüßig erschlossen sich die Elf- und Zwölfjährigen danach den Fußweg hinunter durch Europas größten Bergpark zum Ba-

rockschloss Wilhelmshöhe, nicht ohne einen kurzen Abstecher zur Löwenburg mit Labyrinth gemacht zu haben.

Die Antikensammlung im Schloss stellte die Schüler indes auf eine besondere Probe, hieß es hier doch unbedingt in der Nähe der begleitenden Lehrer zu bleiben, nichts anzufassen und vor allem leise zu sein. Viele Exponate dieser großartigen Ausstellung knüpften an Figuren und Texte der griechischen Mythologie an, und manches kam den Schülerinnen und Schülern bekannt vor: „Da ist Apollon, und da der Kopf von Athene“, entfuhr es Jasmin, die mit den anderen eifrig nach weiteren „Bekanntem“ Ausschau hielt.

Doch wenn schon Kassel, soll-

te es bei den alten Meistern nicht bleiben, denn die Documenta 13 hatte bereits ihre Tore geöffnet. So konnte der Kontrast nicht schärfer sein, als die Klasse in der Karlsaue ankam und mit modernen Kunstwerken konfrontiert wurde. Den Spagat zwischen Meisterwerken aus der Antike und modernen Werken zeitgenössischer Künstler meisterten die Mädchen und Jungen aber ganz locker. Besonders gut kamen der „Geist“ von Apichatpong Weerasethakul und der „Galgen“ von Sam Durant an. Und als Michael die Gedanken auch einiger anderen laut aussprach: „Was soll das hier eigentlich bedeuten?“, bot sich allerhand Gesprächsstoff über den Sinn von Kunst und Kunstwerken. (r)

## 18-Jähriger geriet in den Gegenverkehr

Unfall mit drei Leichtverletzten

Wegen eines Verkehrsunfalls mit drei Leichtverletzten war die Landesstraße 3084 zwischen Herzhausen und Vöhl am frühen Samstagnachmittag für gut eine Stunde gesperrt.

VON LUTZ BENSELER

**Vöhl-Herzhausen.** Ein 18-Jähriger aus Vöhl war gegen 12.45 Uhr in Richtung Vöhl unterwegs. Mit im Auto saß ein 15 Jahre alter Beifahrer. In einer scharfen Rechtskurve geriet der

junge Autofahrer laut Polizei mit seinem Ford Fiesta auf die linke Fahrbahn und stieß dabei mit einem in Richtung Herzhausen entgegenkommenden VW Golf zusammen.

Der 71-jährige Golf-Fahrer aus Baunatal blieb unverletzt, seine 66 Jahre alte Ehefrau erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen, ebenso der Vöhler und sein Beifahrer. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Im Einsatz waren neben Rettungsdienst und Notarzt auch die Feuerwehren aus Herzhausen und Schmittlottleim. Während der Bergungsarbeiten blieb die Landesstraße voll gesperrt.



Mit seinem Ford Fiesta geriet ein 18-Jähriger aus Vöhl in den Gegenverkehr. Foto: Lutz Benseler